

Presseinformation

zur Tagung

„Von gestern nach morgen, von hier nach dort“:
Selbsthilfeunterstützung im demografischen Wandel
von 1. bis 3. Juni 2016 in Schwerin



Deutsche
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Sperrfrist: Mittwoch 01.06.2016, 15 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig würdigt Arbeit der Selbsthilfekontaktstellen
Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen hat in Schwerin begonnen

Schwerin, 01. Juni 2016. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) hat die Arbeit der rund 300 Selbsthilfekontaktstellen in Deutschland gewürdigt. "Die Selbsthilfekontaktstellen bringen Menschen zusammen, die sich selbst und gegenseitig helfen können", erklärte sie in einem Grußwort zum Auftakt der 38. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) am Mittwoch in Schwerin. Mit ihrem Angebot an Räumen, Infrastruktur und Beratung unterstützten die Einrichtungen zahlreiche Selbsthilfegruppen. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leisteten "wertvolle Arbeit" für eine gelingende Selbsthilfe in den Gemeinden.

Schwesig hob zudem die Bedeutung von Selbsthilfegruppen als "bürgerschaftliches Engagement von Betroffenen" hervor. Selbsthilfegruppen seien "mehr als lockeres Geplauder über Alltagsprobleme, sondern eine unerlässliche Ergänzung professioneller Hilfe. Selbsthilfe stärke nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Familien und die gesamte Gesellschaft. "Die Angebote der Selbsthilfe machen unser Sozialsystem besser und wirkungsvoller", betonte Schwesig.

Schwesig ist gemeinsam mit der Landesministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, Birgit Hesse (SPD), Schirmherrin der dreitägigen Konferenz, zu der mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der professionellen Selbsthilfeunterstützung nach Schwerin gekommen sind. Unter dem Motto „Von gestern nach morgen, von hier nach dort“ steht der demografische Wandel in Deutschland und die damit verbundenen Herausforderungen im Mittelpunkt von Vorträgen und Arbeitsgruppen.

Selbsthilfekontaktstellen sind bedeutsame Kooperations- und Netzwerkpartner für die kommunale Gesundheits-, Sozial- und Engagementförderung. Mit jährlich rund 300.000 Fällen sind sie die zentralen ortsnahen Beratungs- und Vermittlungspartner für gemeinschaftliche Selbsthilfe in Deutschland. Durchschnittlich sind 180 Selbsthilfegruppen bei einer Kontaktstelle gelistet.

Doch noch immer gibt es nicht überall solche Vernetzungsstellen. Vielmehr sind ein Drittel der Stadt- und Landkreise "blinde Flecken", dort gibt es für Selbsthilfegruppen sowie Bürgerinnen und Bürger keine ortsnahen Anlaufstellen. Damit Selbsthilfe ihr Potenzial entfalten kann, braucht es vor Ort jedoch verlässliche Unterstützung. Als Fachverband der Selbsthilfeunterstützung fordert die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. deshalb einen flächendeckenden Auf- und Ausbau dieser hauptamtlichen Selbsthilfeunterstützungsstrukturen in Deutschland.

Hintergrundinformationen:

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) mit Sitz in Gießen ist der Fachverband der Selbsthilfeunterstützung auf Bundesebene. Als einer der vier maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und anerkannter Vertreterverband der Patienteninteressen nach § 140f SGB V erarbeitet sie Informationen und fachliche Empfehlungen zur Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung sowie fachpolitische Stellungnahmen. Viele der mehr als 180 Mitglieder sind Selbsthilfekontaktstellen, die Selbsthilfeinteressierte informieren, Kontakte vermitteln und rund 50.000 Selbsthilfegruppen unterstützen.

Die Jahrestagung der DAG SHG ist die bundeszentrale Fachtagung für Fachkräfte aus Selbsthilfekontaktstellen. Sie findet einmal jährlich statt und wird vom Fachverband der Selbsthilfeunterstützung in Deutschland, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. durchgeführt. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen Austausch zu konkreten Fragen aus dem Berufsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ausgangspunkt des Engagements in Selbsthilfegruppen ist die gemeinsame Betroffenheit von einem gesundheitlichen oder sozialen Problem. Rund zwei Drittel bis drei Viertel der Selbsthilfegruppen haben ihren Themenschwerpunkt in den Bereichen Erkrankung und Behinderung. Andere Gruppen engagieren sich in der sozialen Selbsthilfe, zum Beispiel in den Bereichen Familie, Erziehung, Alter, Migration oder im Kontext von Lebensproblemen und Lebenskrisen. Das Themenspektrum von Selbsthilfegruppen reicht von Allergie bis Zeckenbiss, Ängste bis Zwillingsselternschaft, Arbeitslosigkeit bis Zölibat.

Weitere Informationen und das Programm zum Download finden Sie unter:

<http://www.dag-shg.de/veranstaltungen/jahrestagung-2016>

Kontakt / Rückfragen:

Jutta Hundertmark-Mayser (NAKOS)

Tel: 030 / 31 01 89 83

E-Mail: jutta.hundertmark@nakos.de

Kontakt Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Otto-Suhr-Allee 115

10585 Berlin-Charlottenburg

E-Mail: verwaltung@dag-shg.de

Internet: www.dag-shg.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend